

WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung



Referendum gegen das
Raumplanungsgesetz

Verschärfung des
Rauchverbots – Ja oder Nein?

Dreischübe – Job Coaching
zusammen mit den Arbeitgebern

Jungunternehmerpreis
STARTFELD Diamant

Jugendliche besichtigen ihre
Wunschberufe

am 23. Sept. in den St.Galler Sadtrat

kompetent . erfahren
lösungsorientiert



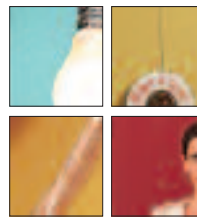
**Markus
Straub**

SVP

markusstraub.ch

Hier könnte
Ihr Inserat stehen.

www.metrocomm.ch



**Elektrotechnik
aus einer Hand**

**ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch**
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach
www.hubermensch.ch
Tel 071 274 88 77

signvision

**Sonnenschutzfolien
gegen Hitze und Blendung**

signvision gmbh

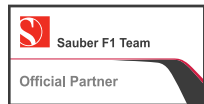
atelier für werbetechnik und schutzfolien

flawilerstrasse 19a | 9200 gossau

Telefon 071 310 25 30 | www.signvision.ch

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

**OB WARTUNG ODER
VERKAUF, WIR LEGEN
NOCH EINEN DRAUF!**
Rufen Sie uns Immer an



**IHR
GAS(T)-
GEBER
FÜR:**



OMNIBUSSE



LASTWAGEN



TRANSPORTER

**SIE FAHREN, WIR KÜMMERN
UNS UM DEN REST!**

UNSER ZIEL: IHRE BEGEISTERUNG!



Allmeindstrasse 10
Oberalpstrasse 10
Juchstrasse 45



Mercedes-Benz

8716 Schmerikon SG
7000 Chur GR
8500 Frauenfeld TG



OMNIplus
Service für Biren Mercedes-Benz und Setra

Tel. 055 286 21 90
Tel. 081 258 43 33
Tel. 052 723 20 20



Fax 055 286 21 95
Fax 081 258 43 34
Fax 052 723 20 21



Besuchen
Sie uns auf



info@thomannag.com
mail@thomannag.com
frauenfeld@thomannag.com

Wir holen und bringen
Ihr Fahrzeug kostenlos.

Ersatzteillieferdienst
«just in time»

«Flexibilität, unsere
Stärke, Ihr Vorteil»

Reifenhotel.ch,
wo Ihre Reifen relaxen

MobilMobil.ch
Wir bieten beides:
Kaufen oder Mieten

Weiterbildungskurse
für Berufsfahrer
CZV anerkannt

TIS – so einfach kann
Ihr Überblick sein

www.thomannag.com

Inhalt

Nein zur missratenen Revision des Raumplanungsgesetzes RPG	Seite 5
Pro und Kontra Volksinitiative der Schweizerischen Lungenliga «Schutz vor Passivrauchen»	Seite 7
Zusammen mit den Arbeitgebern!	Seite 9
sante24 – mehr als eine telefonische Gesundheitsberatung	Seite 11
Pensionskasse: kurz nachgefragt	Seite 13
Talente entdecken – und «Chinaluft» schnuppern	Seite 13
Ein Diamant für eine brillante Innovation	Seite 14
Jugendliche besichtigen ihre Wunschberufe	Seite 17
Lehrabschluss – Zeit zum Ausruhen?	Seite 19
News	Seite 21

Titelbild

Die Raumplanung ist nötig – aber nicht so, wie das die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes nun vorsieht. Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) zieht die Notbremse und ergreift das Referendum gegen das missratene Gesetz und zählt dabei auf alle freiheitlichen und föderalistischen Kräfte in unserem Land. Beachten Sie den Beitrag im Innern dieser Ausgabe.

Kommentar

Das Gewerbe muss die Politik mitgestalten



Geschätzte Gewerbefamilie

Am kommenden 23. September 2012 haben Sie kantonsweit – in sämtlichen St.Galler Gemeinden – anlässlich der Gemeindewahlen wiederum Gelegenheit, auf die Politik direkt Einfluss zu nehmen, indem Sie möglichst bürgerliche sowie wirtschafts- und gewerbefreundliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinde-Exekutiven und teils -Parlamente (Städte St.Gallen, Wil und Gossau) unterstützen.

Weshalb lohnt sich politische Einflussnahme auch auf lokaler Ebene?

Weil unsere Mitglieder und Gewerbebetriebe unmittelbar und sehr direkt von Entscheiden der Verwaltung in Bezug auf die steuerliche Belastung, bei Infrastruktur-Fragen und im Beschaffungswesen betroffen sind. Es lohnt sich somit, diejenigen Kandidaten zu unterstützen, welche sich für vereinfachte administrative Anforderungen, für eine moderate steuerliche Belastung, gute Infrastrukturen und transparente öffentliche Beschaffungsregeln einsetzen, und zwar nicht nur vor den Wahlen. Der Vorteil der Gemeindepolitik besteht darin, dass die Tätigkeit und der Einsatz der Politiker direkt und gleichsam hautnah mitverfolgt werden kann. Die Schlüsselpersonen und deren politisches Wirken vor Ort sind weitgehend bekannt und direkt überprüfbar.

Das Gewerbe ist mit fast 95% der Arbeitnehmenden der weitaus grösste Arbeitgeber der Schweiz. Die Leistungen der KMU als sichere Arbeitgeber und vor allem als Ausbilder von qualifiziertem Berufsnachwuchs verdienen Unterstützung in der Öffentlichkeit, namentlich auch politische Anerkennung. Laut Prof. Dr. Ivan Rickenbacher (Referat bei der Verbandsspitze des KGV; Wirtschaft Nr. 12/2011) sei von den Politikern zu erwarten, dass sie ihre Gewerbefreundlichkeit nicht nur vor den Wahlen demonstrieren, sondern auch im politischen Alltag laufend unter Beweis stellen. Dem kann ich mich vollumfänglich anschliessen.

Ich kandidiere für das Amt des Stadtpräsidenten in Wil und nehme für mich in Anspruch, aufgrund meiner rund 20-jährigen Anwaltstätigkeit mit Schwergewicht KMU und aufgrund meiner langjährigen Vorstandstätigkeit im KGV sowie als Kantonsrat die gewerblichen und politischen Belange bestens zu kennen. Es ist mir seit Anbeginn meiner politischen Tätigkeit als Gemeinderat (Stadtparlament Wil) und als Kantonsrat ein Anliegen und gleichzeitig Verpflichtung, die unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise in die politische Arbeit und Führung einzubringen. Ich werde jedenfalls meine gewerbliche Herkunft nicht verleugnen und sehe dem Wahltermin am 23. September, auch in Berücksichtigung der tatkräftigen Unterstützung der lokalen Gewerbevereine Wil sowie Bronschhofen, zuversichtlich entgegen und bedanke mich für den vielseitigen Support.

Kantonsrat Armin Eugster
Vizepräsident des KGV

altherr nesslau

altherr schaan



Von Profis für Profis.

Umfassender Kundendienst bedeutet bei Altherr, jeden Tag 24 Stunden für die Kundschaft da zu sein sowie den Kundenaufwand durch den Hol- und Bringservice zu minimieren.



Mercedes-Benz
Nutzfahrzeuge

Altherr Nutzfahrzeuge-AG, 9650 Nesslau, www.altherr.ch
Altherr AG, FL-9494 Schaan, www.altherrag.li



BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei

Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

STUTZ Baunternehmung
ST.GALLEN

Qualität und Kompetenz auf dem Bau



Karl Koller Treuhand



h.: Karl Koller, eidg. dipl.
Buchhalter/Controller

v.l.: Rosmarie Koller,
Schweizermeisterin in
Stenografie

v.r.: Cornelia Piccinin-Krapf,
Buchhalterin mit eidg.
Fachausweis

**Seit 1989 betreuen und beraten wir
Klein- und Mittelbetriebe sowie Privatpersonen.**

Profitieren auch Sie von

- unserem grossen Fachwissen in Buchhaltung, Steuern, Lohnadministration etc.
- unseren Erfahrungen in ABACUS-Fibu, Fibu light, Lohn etc.
- unserer persönlichen Betreuung
- unseren günstigen Konditionen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Wir bauen
Ihren Traum.**

■ Hoch- und Tiefbauten ■ www.bruderer-bau.ch
■ Umbauten | Renovationen ■ 071 314 10 40



ST.GALLEN | TROGEN | SPEICHER
BRUDERER-BAU

Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) ergreift das Referendum

Nein zur missratenen Revision des Raumplanungsgesetzes RPG



Das Parlament hat am 15. Juni 2012 eine Revision des RPG beschlossen, um den Rückzug der Landschaftsinitiative zu bewirken. Diese ist nun effektiv bedingt zurückgezogen worden, das heisst unter dem Vorbehalt einer Annahme der RPG-Revision durch das Volk. Der ursprüngliche vernünftige indirekte Gegenvorschlag des Bundesrates wurde im Verlaufe der parlamentarischen Debatten dermassen mit bodenrechtlichen und eigentumsfeindlichen Zwangsmassnahmen des Bundes angereichert, dass er auf keinen Fall akzeptiert werden kann und mit dem Referendum bekämpft werden muss.



Die raumplanerischen Bedürfnisse von städtischen und ländlichen Regionen unterscheiden sich stark, deshalb muss die Raumplanung Kantonsache bleiben.

Nein zu höheren Bodenpreisen und einer Verteuerung des Wohnens

Die Vorlage würde insgesamt mit den vorgesehenen bodenrechtlichen Zwangsmassnahmen zu einer weiteren Verknappung von Bauland führen und damit die Immobilienpreise weiter anheizen. Das führt bei der jährlich um über 50'000 Personen wachsenden Bevölkerung zu steigenden Wohnkosten, sei es als Grundeigentümer oder als Mieter, und bei der Wirtschaft zu höheren Produktionskosten. Damit gibt es mit Ausnahme der Staatskasse nur Verlierer. Gerade in den gegenwärtig wirtschaftlich schwierigen Zeiten können wir uns keine gefährlichen Experimente leisten; es geht um den Wohlstand der Schweiz und die Sicherung der Arbeitsplätze. Zudem wird es mit einer zu rigorosen Raumplanung unmöglich, die notwendigen Wohnflächen bereit zu stellen; das verdichtete Bauen hat auch seine Grenzen.

Nein zu weiteren Eingriffen in die Eigentumsfreiheit

Der indirekte Gegenvorschlag sieht im Gegensatz zur Landschaftsinitiative zwei gravierende und unnötige Eingriffe in die Eigentumsfreiheit vor: Eine Rückzonungspflicht für Bauzonen, die den voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre über-

schreiten und Bauverpflichtungen unter Fristsetzung und Sanktionsandrohung. Hier sind behördliche Willkür, Vollzugsprobleme und lange Gerichtsverfahren vorprogrammiert, mit negativen Auswirkungen für die Grundeigentümer und die Wirtschaft. Strategische Landreserven sind für die Wirtschaft wichtig, ebenso für private Grundbesitzer, mit Blick auf ihre Nachkommen.

Nein zu neuen oder höheren Steuern, Gebühren und Abgaben

Neu wird den Kantonen vorgeschrieben, Mehrwerte, die sich durch planerische Massnahmen ergeben, mit einem Satz von mindestens 20 Prozent abzuschöpfen. Dies führt in vielen Kantonen oder Gemeinden zu neuen oder höheren Steuern, Gebühren oder Abgaben. Es ist geradezu ein Freipass für höhere Abschöpfungssätze und Abgaben nicht nur auf neuen Bauzonen, sondern auch bei Auf- und Umzonungen. Planerische Nachteile dagegen werden meistens nicht ausgeglichen. Es ist wiederum eine Übung auf dem Buckel der Grundeigentümer und der Wirtschaft. Da die Einnahmen aus den Abschöpfungen bei weitem nicht ausreichen, um die notwendigen Rückzonungen finanzieren zu können, steigt der Druck, bestehende Steuern, Abgaben oder Gebühren weiter zu erhöhen oder neue Finanzierungsquellen zu erschliessen.

Nein zu mehr Bürokratie und komplizierten Verfahren

Verschiedene Bestimmungen des revidierten RPG führen auf allen drei Staatsebenen zu mehr Bürokratie und komplizierteren Verfahren. Dies gilt vor allem für den vom Bund erzwungenen Ausgleich der Planungsvorteile von mindestens 20 Prozent bei der Überbauung des Grundstücks oder dessen Veräusserung. Die Umsetzung die-

ser zentralistischen Bestimmung wird noch durch den in letzter Minuten eingefügten Passus erschwert, wonach Kosten für landwirtschaftliche Ersatzbauten zur Selbstbewirtschaftung von der Mehrwertabgabe abgezogen werden können. Noch komplizierter wird sich die Rückzonungspflicht ausgestalten, ganz abgesehen davon, dass sich Einzonungen und Auszonungen vielfach an ganz unterschiedlichen Standorten befinden und in Gemeinden mit übergrossen Bauzonen die notwendigen Mittel für die Entschädigungen fehlen.

Nein zur Bevormundung der Kantone

Raumplanung ist grundsätzlich Sache der Kantone. Der Bund legt nur die Grundsätze fest. Diese in Artikel 75 der Bundesverfassung verankerte Arbeitsteilung hat sich bewährt. Die Situation ist in der Stadt Genf anders als im ländlichen Entlebuch, die Siedlungsstruktur in der Stadt Basel von jener im Kanton Appenzell Innerrhoden grundverschieden. Die vom Parlament beschlossene Revision des RPG verstärkt die Kompetenzen des Bundes, der den Kantonen zum Beispiel neue detaillierte Vorschriften zur Ausgestaltung der Richtpläne aufzwingt. Diesen Angriff auf den Föderalismus gilt es abzuwehren. Das Referendumskomitee sagt klar Nein zu einer Verschiebung der Kompetenzen von den Kantonen zum Bund.

Fazit: Lieber kein indirekter Gegenvorschlag als ein schlechter; deshalb sagt das Referendumskomitee ohne Wenn und Aber Nein zur Revision des RPG und bittet Sie, dies mit Ihrer Unterschrift zu unterstützen, im Interesse des Wirtschaftsstandortes und Werkplatzes Schweiz.

Weitere Informationen:
www.rpg-revision-nein.ch

Die Thomann Nutzfahrzeuge AG und das Sauber F1 Team verlängern Partnerschaft

Hinwil, 17. Juli 2012 – Das Sauber F1 Team und die Thomann Nutzfahrzeuge AG mit Renault Trucks verlängern ihre erfolgreiche Partnerschaft. Das innovative Schweizer Familienunternehmen stattet das Sauber F1 Team als Official Supplier auch in Zukunft mit Sattelzugmaschinen und Lkw der Marke Renault Trucks aus.

Peter Sauber sagt: «Luzi Thomann ist damals diese Partnerschaft in einer Zeit eingegangen, die für unser Team sehr schwierig war. Das war Anfang des Jahres 2010, und deshalb schätze ich diese Verbindung ganz besonders. Zudem teilen beide Unternehmen Werte wie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualität, das passt.» Auch Eigentümer Luzi Thomann zieht nach zweieinhalb Jahren eine positive Bilanz: «Durch diese Partnerschaft profitieren wir vom erstklassigen

Image des Sauber F1 Teams. Das wirkt sich positiv auf unser Geschäft aus und spornt an zu neuen Ideen und Taten.»

Zum Unternehmenskonzept gehört für die Kunden ein 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr. Die Flexibilität, die dadurch den rund 130 Mitarbeitern abverlangt wird, wird ihnen auch entgegen gebracht. Ziele wie Familienfreundlichkeit sind im Qualitätsmanagement verankert.

Die Thomann Nutzfahrzeuge AG wurde 1995 in Schmerikon (CH) gegründet. 2005 kam eine Zweigstelle in Chur und am im Juni 2012 die Zweigstelle Frauenfeld hinzu.

Die Renault Trucks von Thomann zeichnen sich aus durch hohe Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit in der Praxis. Alles Eigenschaften, die für das Sauber F1 Team sehr wichtig sind.

Das Schweizer Team wird mit elf Sattelzugmaschinen sowie drei 6x2



Fahrzeugen der Marke Renault Trucks und zwölf Renault Vans (Traffic und Master) ausgestattet. Der Schriftzug des Official Suppliers, der mit diesem Status unter anderem Veranstaltungen im Eventbereich des Hinwiler Windkanalgebäudes abhalten kann, wird weiterhin auf dem Fuhrpark und auf den Werbemitteln des Teams zu sehen sein.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Allmeindstrasse 10, 8716 Schmerikon
Oberalpstrasse 10, 7000 Chur
Juchstrasse 45, 8500 Frauenfeld
www.thomannag.com

ERFOLG IST LERNBAR – BRINGT MENSCHEN WEITER!

SPRACHEN / KOMMUNIKATION

- Schweizerdeutsch
- Deutsch für Fremdsprachige
- Englisch / Französisch
- Spanisch / Italienisch
- Portugiesisch / Russisch
- Chinesisch / Japanisch
- ca. 20 weitere Fremdsprachen
- Intensiv-Kurse in Kleingruppen A1 – C2 oder im Free-System, jederzeit Kursbeginn
- Privatstunden / Nachhilfe
- Konversationskurse
- Firmenkurse
- Diplom-Sprachkurse: Cambridge – PTE – DELF – Goethe – TELC – DELE – PLIDA

EDV / INFORMATIK

- ECDL Kurse CORE+Advanced level
- Informatik Anwender SIZ I / II
- ICT Power User SIZ
- ICT Supporter SIZ
- ICT Assistent / Professional SIZ PC-Network – Web – Applications

Weitere Kurse auf Anfrage.

MEDIZIN / GESUNDHEIT

- Medizinische Fort- und Weiterbildungskurse
- Arzt- und Spitalsekretärin H+
- Dipl. med. Chefarztsekretärin
- Schulmedizin 1, 150 Std. nach EMR / ASCA
- Dipl. Ernährungsberater/-in ASCA/EMR
- Dipl. Gesundheitsmasseur/-in ASCA/EMR
- Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
- Dipl. Fitnessberater/-trainer/-in eidg. FA
- Dipl. Entspannungsberater/-in

KEINE LEHRSTELLE ?

- Kaufmann/-frau E/B-Profil eidg. FZ
- Med. Praxisassistentin MPA eidg. FZ
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

JETZT ANMELDEN

Wir beraten sie gerne:
unverbindlich + kostenlos!

KADER / MANAGEMENT

- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Dipl. Wirtschaftsfachleute HWD / VSK
- Marketing-/Verkaufsassistent BBS
- Personalassistent/-in BBS
- Sachbearbeiter Rechnungswesen VSK
- Betriebsökonom/-in BBS
- Betriebswirtschaftler VSK
- Leadership Zertifikat SVF
- Führungsfachleute eidg. FA
- Tech. Kaufleute eidg. FA
- Marketing-/Verkaufsfachleute eidg. FA
- Ausbildung für Ausbilder SVEB1

HANDEL / WIRTSCHAFT

- Kaufleute E-+B-Profil eidg. FZ
- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Touristikkaufmann/-frau
- 10. Schuljahr / Zwischenjahr Fachrichtungen Handel / Medizin / Informatik / Sprachen

Bénédict-Schule St. Gallen Neumarkt 1 9001 St. Gallen
www.benedict.ch Tel. 071 226 55 55 JETZT ANMELDEN!

Bénédict

Pro und Kontra Volksinitiative der Schweizerischen Lungenliga «Schutz vor Passivrauchen»



**Dr.med.
Peter Wiedersheim**
Präsident der Ärztes-
gesellschaft des
Kanton St.Gallen

Ja zu einem wirksamen Schutz vor Passivrauchen!

Achtung: Bitte lesen Sie nur weiter, wenn Sie

- einheitliche Wettbewerbsbedingungen und eine Reduktion der Herzinfarkt-Rate von über 20% befürworten.
- 3'000 verlorene Lebensjahre, 70'000 Spitaltage und über 400 Millionen Franken Gesundheitskosten vermeiden möchten*.

sonst sollten Sie sofort weiter arbeiten, um unnötige Sozialkosten finanzieren zu können! Tabakrauch ist schädlich. Die ganze Bevölkerung soll einen wirksamen Schutz vor Passivrauchen erhalten. Die meisten europäischen Länder haben dies erkannt und erfolgreich umgesetzt. Das Bundesgesetz zum Schutz vor

Passivrauchen, das am 1.5.2010 in Kraft gesetzt wurde, ist aber ungenügend.

Die Initiative der Lungenliga Schweiz, die am 23. September 2012 zur Abstimmung gelangt, entspricht inhaltlich dem heute im Kanton St.Gallen vorliegenden Passivrauchschutz. Dieser wird gemäss einer repräsentativen Studie (GfK) vom Juli 2012 von 89% befürwortet! Die Initiative der Lungenliga Schweiz will kein Rauchverbot. Es darf weiterhin geraucht werden in Privaträumen, im Freien, in unbedienten Fumoirs, am Einzelarbeitsplatz, wenn dadurch keine anderen Personen durch Passivrauchen beeinträchtigt werden. Die Initiative schafft nicht nur mehr Lebensqualität sondern auch einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Gastronomie im ganzen Land.

8 Kantone haben die Forderungen der Initiative «Schutz vor Passivrauchen» bereits erfolgreich umgesetzt.

Die Gastronomie verliert wegen des umfassenderen Rauchverbotes keinen Umsatz. Im

Tessin verbesserte sich der Umsatz im ersten Jahr des Rauchverbots um 3,7%**.

Wollen Sie zum Nulltarif einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Gesundheitskosten in unserem Land leisten, dann stimmen Sie am 23. September 2012 Ja für einen wirksamen Passivrauchschutz!

**Hauri D., Lieb C., Kooijman C., Wenk S., Van Niewkoop R., Sommer H., Rössli M. (2009), Gesundheitskosten des Passivrauchens in der Schweiz, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (SwissTPH), Basel: www.swisstph.ch/fileadmin/user_upload/Pdfs/EPH/Hauri_et_al._GesundheitskostenPassivSchweiz_2009_.pdf*

***Einfluss des Rauchverbotes auf die Gastronomie-Umsätze im Tessin: Evidenz aus der Umsatzsteuer-Statistik der Eidgenössischen Steuerverwaltung P.J. Schulz und Uwe Hartung 9/2010*



Josef Müller-Tschirky
Präsident
Gastro St.Gallen

NEIN ZUR Verschärfung des Rauchverbotes am 23. September

Am 23. September 2012 kommt die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» zur Abstimmung. Sie will das strikte Rauchverbot, welches in der Schweiz seit 2010 gilt, bereits nach zwei Jahren weiter verschärfen. Das geht zu weit.

Bereits 18 Kantone haben das scharfe Rauchverbot und die eidg. Lösung hat sich in den andern Kantonen bewährt. Die Initiative ist nicht durchsetzbar, jeder Einzelarbeitsplatz wird auch rauchfrei, z.B. die Lastwagenkabine oder das Einzelbüro im KMU-Betrieb! Wer will das durchsetzen?

Die Initiative ist unehrlich – Die «Salami-taktik» zum totalen Rauchverbot ist offensichtlich; bereits ist eine Initiative lanciert, die auch ein Rauchverbot im Freien einführen will. Später ist ein totales Rauchverbot beabsichtigt. Was totale Verbote bringen, hat uns die Prohibition in den USA gezeigt.

Für das Gastgewerbe ist jede Einschränkung der gewerblichen Freiheit eine Benachteiligung

im Wettbewerb; unsere Konkurrenten sind nicht nur in der eigenen Branche, sondern auch überall dort, wo ausserhalb unserer Betriebe gastgewerbliche Leistungen angeboten werden. Die Umsetzung der Rauchverbote in zwei Stufen im Kanton haben unsere Gastgeberinnen schon massiv gefordert und die Umsetzung, respektive die Akzeptanz unserer Kunden sind nach wie vor schwierig.

Die weiteren Einschränkungen der persönlichen Freiheit unserer Bürger und Unternehmer kann nicht noch weiter gehen, der Jugendschutz ist bereits genügend geregelt.

Daher mit Überzeugung und für die Beibehaltung der bewährten Regelung auf Eidgenössischer Ebene: NEIN am 23. September 2012

DER NISSAN NV400. ZUKUNFTSWEISENDES GESCHÄFTSMODELL.



NV400 CHASSIS
mit Werksbrücke CB 35, L3H1 PRO

EINZELKABINE AB
FR. 30 900.-*

DOPPELKABINE AB
FR. 31 500.-*

- Pritschenabmessungen (LxBxH):
von 3.190 x 2.100 x 400 mm
bis 4.390 x 2.100 x 400 mm
- Gewichtsklasse 3,5 t
- Nutzlast bis zu 1.387 kg
- Front- oder Heckantrieb
- Motorisierung: 125 PS

HERZLICH WILLKOMMEN ZU IHRER PROBEFAHRT!

Volvo Trucks (Schweiz) AG

Hirzenstrasse 4 • 9244 Niederuzwil • Tel.: 071 955 97 97 • www.volvotrucks.ch

*Exklusive Mehrwertsteuer.



VOLVO FMX **DER PROFI FÜR DIE BAUSTELLE**

Lastwagen von Volvo sind äusserst vielseitig einsetzbar. Der Volvo FMX ist für härteste Baustelleneinsätze ausgelegt: Er bewältigt mit Leichtigkeit schwere Lasten, schlechte Strassen und herausfordernde Steigungen.

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Volvo Trucks Marktpartner oder unter www.volvotrucks.ch

VOLVO TRUCKS (SCHWEIZ) AG **TRUCK CENTER NIEDERUZWIL**

Hirzenstrasse 4
9244 Niederuzwil
Tel. 071 955 97 97

VOLVO TRUCKS. DRIVING PROGRESS

www.volvotrucks.ch





dreischiibe Job Coaching:

Zusammen mit den Arbeitgebern!

Oft sind Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in der freien Wirtschaft nicht oder nicht mehr integriert und leben von der Gesellschaft isoliert. Die Institution dreischiibe hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Menschen eine Integration ins Arbeitsleben zu ermöglichen.

Fritz Lüdi
dipl. Ing. ETH

Gegründet wurde die dreischiibe 1984 aus der Erkenntnis, dass für psychisch Erkrankte der berufliche Wiedereinstieg oft äusserst schwierig ist und sich häufig Fragen nach beruflicher Neuorientierung stellen.

Um dieses Ziel zu erreichen, führt die dreischiibe zwei Rehabilitationsbetriebe in Herisau und St.Gallen. Diese bieten Abklärungs-, Trainings- und Ausbildungsplätze zur Vorbereitung der beruflichen Wiedereingliederung sowie geschützte Arbeitsstellen und Tagesstrukturplätze an. Für diese sozialen Leistungen führt die dreischiibe Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, die nach betriebs- und marktwirtschaftlichen Kriterien arbeiten und qualitativ einwandfreie Leistungen für die Kunden erbringen.

Eine erfolgreiche Integration der Mitarbeiter/innen in den freien Arbeitsmarkt ist von diversen Faktoren abhängig. Die Motivation und die Bereitschaft der Mitarbeitenden und diejenige der Arbeitgeber sind dabei von zentraler Bedeutung. Damit die dreischiibe die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein solches gemeinsames Projekt schaffen kann, bietet die Fachstelle berufliche Integration mit über 20 Jahren Erfahrung die Möglichkeit der Begleitung beider Parteien im Rahmen eines sogenannten Job Coachings an. Die Integration der Lernenden in der dreischiibe beginnt zum Beispiel bereits während der Ausbildung mit externen, begleiteten Praktikas. Bei guten Voraussetzungen wird bereits für das letzte Ausbildungsjahr ein Platz im ersten Arbeitsmarkt gesucht und der Job Coach steht den Lernenden und dem Lehrbetrieb in psychosozialen Fragen zur Seite.

Das Job Coaching nach dem Austritt aus der dreischiibe ist für alle Personen, welche Anspruch darauf haben, unbefristet, d.h. bis zum Erreichen der zusammen mit dem Arbeitgeber gesetzten Ziele. Für die Arbeitgeber entstehen dabei keine Kosten, sie haben aber die Sicherheit, dass sie auf dem Weg bis zur vollständigen Integration jederzeit mit professioneller Unterstützung durch die dreischiibe rechnen können.

Die bisherigen Erfolge sind sicher massgebend darauf zurück zu führen, dass auch das Team beim neuen Arbeitgeber mit einbezogen und transparent informiert wird, damit allfällige Unsicherheiten oder Misstrauen bezüglich einer psychischen Erkrankung von Anfang an abgebaut werden können. Zudem ist der Job Coach bei Problemen sofort vor Ort und unterstützt die ehemaligen Mitarbeiter bei Fragen im ganzheitlichen Sinn, bis hin zu Themen wie Wohnen, Gesundheit und Finanzen. Interessant und hilfreich für die Arbeitgeber sind in diesem Zusammenhang sicher auch die Neuerungen der IV bezüglich Unterstützung der Arbeitgeber. (www.ahv-iv.info/arbeitgeber).

Auf die Bereitschaft der Unternehmen angewiesen

Die dreischiibe ist bei diesen Integrationszielen zentral auf die Unternehmen und die Unternehmer angewiesen, nur gemeinsam ist es möglich, Menschen mit einer Beeinträchtigung eine Chance zu gegeben, sei dies in Form einer Praktikumsstelle oder einem festen Arbeitsplatz. Die dreischiibe freut sich deshalb sehr, wenn Sie Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisieren, falls der Job Coach Sie in einem konkreten Anliegen einmal kontaktiert.

Für Fragen von Ihrer Seite steht Ihnen die dreischiibe gerne zur Verfügung und zeigt Ihnen bei Interesse gerne die dreischiibe Betriebe und deren Aktivitäten.

dreischiibe

Claudia Zwysig,

Leiterin Rehabilitation/ Mitglied der GL

Martina Schubert,

Fachstelle berufliche Integration

Rosengartenstrasse 3, 9006 St.Gallen

071 243 58 00

www.dreischiibe.ch

Zum Autor:

Fritz Lüdi, dipl. Ing. ETH, führte während 30 Jahren das Familienunternehmen Lüdi AG in Flawil und war während 10 Jahren im Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV). Über den Verein Adlatus kam er Anfangs 2012 zur dreischiibe. Adlatus ist ein Netzwerk von ehemaligen Führungskräften und Fachleuten aus der Wirtschaft.

Fritz Lüdi übernahm wegen einer Vakanz interimweise für sechs Monate die Geschäftsführung der dreischiibe. Zusammen mit 75 Teammitgliedern werden rund 200 Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung betreut und beschäftigt. Besonders

wichtig war ihm, dass die dreischiibe als Kerngeschäft zwar geschützte Arbeitsplätze betreibt, der Betrieb selber aber nicht als geschützte Werkstatt, sondern als ganz normales KMU betrieben wird.

Um die Wiedereingliederung der Klienten in den normalen Arbeitsmarkt sicherzustellen, ist die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Politik entscheidend. Deshalb sah Fritz Lüdi, neben den normalen Führungsaufgaben im Betrieb, vor allem im Kontakt mit Behörden, Politikern und Wirtschaftsvertretern seine Hauptaufgabe.



www.etraxa.com



24h / 365 Tage verfügbar:
Die Nr. 1 im Saugbaggern in der Schweiz

Baustellenoptimierung und Kostenreduktion:
Setzen Sie die PowerEtraxer™ von etraxa™ ein und nutzen Sie das Know-how aus Tausenden von Einsätzen!

Über 13 000 Einsatzstunden pro Jahr

2011 sorgten etraxa™-Experten in der ganzen Schweiz für Leistungsoptimierung und Kostenreduktion auf Baustellen. Von 9 Standorten aus, mit 11 PowerEtraxer™, rund um die Uhr. Kein anderer Anbieter verfügt über mehr Know-how, mehr Routine oder bessere Verfügbarkeit.

Saugen, Sparen und Schonen

Weitsichtige und verantwortungsvolle Unternehmer schwören auf die effiziente, schonungsvolle und sichere Art, Materialien beliebiger Bodenbeschaffenheiten im Tiefbau- und Infrastrukturbereich abzutragen. Andere lassen heute noch alles von Hand schaufeln und strapazieren damit auch die Gesundheit ihrer Mitarbeiter.

Qualität vom Marktführer

Nur etraxa™ konzentriert sich ausschliesslich auf erstklassige Lösungen mit Saugbagger-Dienstleistungen. Dank über 15-jähriger Erfahrung, bester Aus- und konstanter Weiterbildung sind die zertifizierten etraxa™-Partner führend in Technik, Know-how und Qualität.

etraxa™ – neutraler Lösungsanbieter für effiziente Saugbaggerarbeiten.



24h Pikettdienst
079 217 70 71

B. Leutenegger AG
Stadtaustrasse 11
9620 Lichtensteig
leutenegger@etraxa.com



sante24 – mehr als eine telefonische Gesundheitsberatung

Die Dienstleistung von sante24 umfasst mehr als medizinische Beratungen: Dank dem breiten Netzwerk setzen die Spezialisten von sante24 eine berufliche Wiedereingliederung in Gang. Informieren Sie Ihr Personal über sante24. Es lohnt sich.

Martin W. war längere Zeit arbeitsunfähig. Er litt aufgrund eines Bandscheibenvorfalles unter starken Rückenschmerzen. Medikamentöse Behandlung und Physiotherapie hatten keine Schmerzlinderung gebracht. Martin W. wollte sich keiner Operation unterziehen, da er nur Negatives darüber gehört hatte. Er war ratlos, welche Therapien noch nützen würden. Vielleicht könnte ihm die telefonische Gesundheitsberatung sante24 weiterhelfen, dachte er. Unlängst hatte er von seinem Arbeitgeber, der bei SWICA die Unfall- und Krankentaggeldversicherung hat, die Servicekarte von sante24 erhalten.

Der sante24-Arzt, der ihn beriet, erachtete sowohl die gesundheitliche als auch die berufliche Situation von Martin W. als schwierig und schlug ihm eine persönliche Beratung durch eine SWICA Care Managerin vor. Die Care Managerin vermittelte ihm einen Facharzt. Dieser half ihm, seine Therapie zu optimieren. Die Genesung schritt gut voran, bald konnte er die Arbeit als Teilzeitpensum wieder aufnehmen.

Umfassende Unterstützung

Eine Krankheit oder ein Unfall kann jeden treffen. Als Arbeitgeber möchten Sie, dass der betroffene Mitarbeiter bestmöglich medizinisch behandelt und rasch wieder gesund wird. Die telefonische Gesundheitsberatung sante24 berät erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche, auch im Ausland. Sie vermittelt Abklärungs- und Therapieverfahren sowie bei schwierigem Heilungsverlauf die Unterstützung durch einen Care Manager. Die Care Manager sorgen dafür, dass arbeitsunfähige Mitarbeitende von Anfang an kompetent begleitet und betreut sowie bei der beruflichen Integration unterstützt werden.



Die sante24-Ärzte beraten die Anrufenden rund um die Uhr.

Jeder erhält eine Servicekarte

Die Mitarbeitenden der versicherten Betriebe profitieren von einem bevorzugten und kostenlosen Zugang zu diesen Dienstleistungen. Es ist lohnt sich, die Mitarbeitenden darüber zu informieren. Der Arbeitgeber

kann die sante24-Servicekarte, die SWICA kostenlos abgibt, zusammen mit einem Hinweis auf die Dienstleistung der Lohnabrechnung beilegen. Die Karte lässt sich bequem ins Portemonnaie stecken. So hat sie der Mitarbeitende jederzeit bei sich.

Dienstleistungen von sante24

- *Kostenlose Gesundheitsberatung für Privat- und Unternehmenskunden bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft*
- *Optimierter Behandlungspfad dank Früherkennung*
- *Kostenlose Abgabe von sante24-Servicekarten an die Mitarbeitenden von versicherten Betrieben*
- *Terminvereinbarung in santémed Gesundheitszentren, bei Partnerärzten und Fachspezialisten*
- *Vermittlung eines SWICA Care Manager*



**Eine Schule mit guter Reputation
ist einfach ein idealer Karrierestart.**

Philippe Feusi, Lehrgang eidg. dipl. Elektroinstallateur



Erhältlich im
App Store

Available on
Android Market

Semesterbeginn
22. Oktober 2012

Die Leistungsschule

OBA Halle 3.1 Stand 3.1.37

Unsere Kompetenz auf einen Blick

Höhere Fachschule

- Dipl. Techniker/in HF
- Fachrichtungen:
 - Betriebstechnik
 - Elektrotechnik
 - Informatik
 - Maschinentechnik
 - Mediatechnik
- Dipl. Rechtsassistent/in HF
- Dipl. Wirtschaftsinformatiker/in HF

Nachdiplomstudien NDS HF

- Betriebswirtschaft
- Energiemanagement

Höhere Fachausbildungen

- Eidg. dipl. Elektroinstallateur/in*
- Elektro-Projektleiter/in EFA
- Elektro-Sicherheitsberater/in EFA
- Elektro-Vorarbeiter/in VSEI
- Eidg. dipl. Industriemeister/in im Maschinen- und Apparatebau*
- Instandhaltungsfachmann/fachfrau EFA
- Prozessfachmann/fachfrau EFA
- Werkmeister/in
- Rechtsagent/in (Vorbereitung kant. Patent)
- Qualitätsfachmann/fachfrau
- Qualitätsmanager/in
- Fertigungsspezialist/in Planung (Schreiner VSSM Neukonzept)

* Eidg. höhere Fachprüfung mit Diplom (ED)
EFA = Eidg. Berufsprüfung mit Fachausweis

Berufspädagogik

- Ausbilder/in EFA
- Berufsbildner/in
- Seminare für Berufsbildner/innen (Lehrmeister) und Ausbildungsverantwortliche
- HF-Dozent/in
- Prozess-/Lernbegleiter/in

Führungseminare

Fachkurse in den Bereichen Grundlagen, Automation, Berufspädagogik, Elektrotechnik, Holztechnik

Technische Fachkurse für Firmen

Firmeninterne Weiterbildung nach individuellem Bedarf

Interessiert?

Gerne senden wir Ihnen die detaillierte Kursbeschreibung zu.



Zentrum für berufliche Weiterbildung
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen
Tel. 071 313 40 40
Fax 071 313 40 00
info@zbw.ch

Informationsabende: www.zbw.ch

Publi-Reportage

Benedict

Ernährung, Bewegung und Entspannung – meine berufliche Zukunft

Nur 40% der Schweizer fühlen sich gesund, zu diesem Schluss gelangt eine Univos-Umfrage über die Gesundheitskompetenz der Schweizer Bevölkerung. Eine gesunde Ernährung leistet einen grossen Beitrag zum Wohlbefinden, sich wohl fühlen und zufrieden sein, ist das Ziel. Weshalb sollte dieser Lebensstil, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden steigert, nicht auch vermehrt in ihr Leben einfließen? Die Nachfrage nach Lehrgängen im Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsbereich nimmt überdurchschnittlich zu. Arbeitsmarktforschungen haben ergeben, dass die neuen

Berufe im Gesundheitswesen stark im Trend liegen und in Zukunft ausgezeichnete Berufschancen bieten. Benedict hat diese Entwicklung erkannt und bietet eine Vielzahl von Lehrgängen im Bereich Medizin, Gesundheit und Ernährung.

Medizin

- > Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin
- > Dipl. Medizinische Sekretärin H+
- > Dipl. med. Chirurgenassistentin/in
- > Medizinische Praxisassistentin MPA
- > Medizinischer Aufbaukurs
- > Fort-/Weiterbildungskurse
- > Röntgenkurse

Alle Lehrgänge orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Praxis und bieten ausgezeichnete Berufschancen. Zögern Sie nicht, gestärken Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Gesundheit

- > Dipl. Ernährungsberater/-in
- > Dipl. Gesundheitsmassneur/-in
- > Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
- > Fitnessberater/-trainer/-in
- > Dipl. Entspannungsberater/-trainer/-in
- > Dipl. Gesundheitsberater/-in
- > Diverse Spezialkurse

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Ausbildungsberater in St. Gallen, Zürich, Luzern oder Bern für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

EMR / ASCA

Im Weiteren werden in der medizinischen Fachschule die Gesundheitskurse nach den EMR/ASCA-Richtlinien durchgeführt. Jetzt Informationen bestellen.

- Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, H+
- Med. Praxisassistentin MPA
- Dipl. Wellnessberater/-in
- Dipl. Ernährungsberater/-in
- Dipl. Gesundheitsmassneur/-in

Wettbewerb

Gewinnen Sie jetzt einen Bildungsgutschein im Wert von CHF 500.-
www.benedict.ch/wettbewerb

Benedict

Benedict-Schule St. Gallen
Neumarkt 1 / St. Leonhard-Strasse 35
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 55 55
www.benedict.ch

Weitere Benedict-Schulen in Zürich, Bern und Luzern



ASGA

Pensionskasse: Kurz nachgefragt

Ein Einkauf in die 2. Säule kann steuerlich attraktiv sein. Wie wird die maximal mögliche Einkaufssumme in die Pensionskasse berechnet?

Roger Uehlinger
Unternehmensberater

Roger Uehlinger: Die Höhe der möglichen Einkaufssumme hängt mit der Anzahl der nicht geleisteten Beitragsjahre zusammen. Gründe dafür können ein späterer Einstieg ins Berufsleben, ein Studium oder andere Arbeitsunter-

brechungen sein. Die Einkaufsberechnung geschieht folgendermassen:

Anhand Ihres heutigen Verdienstes und des aktuellen Vorsorgeplans wird ermittelt, wie viel Altersguthaben Sie aufgrund der reglementarischen Beiträge per 31.12. des Vorjahres angespart hätten, wenn Sie seit Alter 25 ununterbrochen bei der Pensionskasse versichert gewesen wären. Von dieser hochgerechneten Summe wird das tatsächlich vorhandene Altersguthaben und eventuell weitere Frei-

zügigkeitsguthaben in Abzug gebracht. Aus der Differenz ergibt sich die Einkaufssumme. Zu beachten ist, ob Sie einen Vorbezug für Wohneigentum gemacht haben – dieser muss vor einem allfälligen Einkauf zuerst wieder zurück bezahlt werden.

ASGA Pensionskasse

Genossenschaft, Rosenbergstrasse 16
9001 St. Gallen, Telefon: 071 228 52 52
roger.uehlinger@asga.ch, www.asga.ch

WTT YOUNG LEADER AWARD 2012

Talente entdecken – und «Chinaluft» schnuppern

Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ehren Ende September in St.Gallen junge Wirtschaftstalente. Die Fachhochschule St.Gallen lädt zum WTT Young Leader Award 2012. Der Anlass verspricht viel Spannung, Netzwerk-Möglichkeiten und Wissenswertes zum Thema China.

Pascal Tschamper
Leiter Zentrale Kommunikation FHS St.Gallen

Wer sind die künftigen Führungskräfte in der Ostschweiz? Am Dienstag, 25. September, prämiiert die Fachhochschule St.Gallen (FHS) die besten Wirtschafts-Studierenden mit dem WTT Young Leader Award. Der Anlass findet wiederum in der Tonhalle St.Gallen statt. Der WTT Young Leader Award bietet nach dem Abendprogramm eine einzigartige Plattform zum Netzwerken zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und jungen Talenten.

Sechs Teams nominiert

Die je besten drei Studierenden-Teams in den Kategorien Marktforschung und Managementkonzeption wurden Mitte August

von einer Jury nominiert. Diese besteht aus Christof Oswald (Head of HR, Bühler), Thomas Harring (COO/CFO, Leica Geosystems), Klaus Brammert (CEO, Bauwerk Group), Daniel Ehrat (Gesamtleiter, Tagblatt Medien), Bruno Räss (Partner, pwc), Sebastian Wörwag (Rektor, FHS) und Sibylle Minder Hochreutener (Prorektorin, FHS). Die nominierten Teams und die Firmen, für welche sie Praxisprojekte erarbeitet haben, sind nun auf www.facebook.ch/youngleaderaward einsehbar. Die Studierenden stellen ihre Projekte zudem ab 1. September auf dem Youtube-Kanal «WTTYoungLeaderAward» vor.

«Blauer Teppich» für Gäste

Die Hypo Bank St.Gallen hat ihr Sponsoring-Engagement ausgeweitet. Dank ihr wird der Event erstmals einen blauen Teppich vor der und durch die Tonhalle für rund 500 geladene Gäste ausrollen. Das People-Magazin Anzei-

ger sowie das Ostschweizer Fernsehen TVO sind mit Bild-Reportagen vor Ort. Neu zum Sponsorenkreis gehören dieses Jahr die Bühler AG, das Hotel Hof Weissbad sowie der Veranstaltungstechniker Scandola. Damit tragen insgesamt 19 Sponsoren mit 125'000 Franken zum Erfolg des WTT Young Leader Awards bei. Er ist somit fast vollumfänglich mit Mitteln von Ostschweizer Unternehmen finanziert.

Ob Studierende oder gestandene Praktiker: Ums Thema Fernost kommt niemand mehr herum. Das Award-Referat «China Calling» hält deshalb der China-Experte, Berater und Publizist Daniel Tschudy. Die Regierungsräte Benedikt Würth (St.Gallen) und Kaspar Schläpfer (Thurgau) richten Gruss- und Schlussworte an die Gäste. Durchs Programm führt Prof. Peter Müller, Leiter der Wissenstransferstelle WTT-FHS. Danach sind alle Gäste zum Award-Bufferet mit Networking-Tischen geladen.

STARTFELD Diamant

Ein Diamant für eine brillante Innovation

Die St.Galler Kantonalbank verlieh am 27. Juni 2012 den ersten Jungunternehmerpreis STARTFELD Diamant – Der Hauptpreis ging an die Weibel CDS aus Waldstatt



Zum ersten Mal hat die St.Galler Kantonalbank den Jungunternehmerpreis Startfeld Diamant verliehen. Der mit 30'000 Franken dotierte Hauptpreis ging an den Verpackungshersteller Weibel CDS AG aus Waldstatt.

STARTFELD Diamant ist eine Auszeichnung der St.Galler Kantonalbank für innovative Unternehmen in der Ostschweiz. Damit unterstützt und fördert die führende KMU-Bank der Region in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung STARTFELD insgesamt fünf Unternehmen mit Beratung, Schulung und

einem Preisgeld von insgesamt 50'000 Franken. Und noch viel wichtiger, die Jungunternehmen erhalten Zugang zu einem breiten Wissens- und Kontaktnetzwerk in der ganzen Ostschweiz.

Grosses Interesse

Das Interesse am neuen Jungunternehmerpreis STARTFELD Diamant der St.Galler Kantonalbank war sehr gross. Insgesamt haben sich 43 Vertreter junger Unternehmen aus der Ostschweiz für den Preis beworben. Die branchenübergreifende Vielfalt und die

Qualität dieser Unternehmen haben die Verantwortlichen positiv überrascht. Von den vielversprechenden eingegangenen Bewerbungen konnten schliesslich fünf Unternehmen mit ihren innovativen Ideen die Vorjury überzeugen.

Feinschliff zum Diamanten

Die im Bereich Stammzellen tätige Med Cell Europe AG überzeugte die Jury ebenso wie die Weibel CDS AG. Sie beschäftigt sich mit pharmazeutischen Verpackungen. Eine Runde weiter kam auch das Outdoor-Sport und

Kommunikationsunternehmen Outkomm GmbH, genauso wie das Faserverbund-Technik-Unternehmen Bionic Composite Technologies AG und die Combivap AG mit ihren organischen Leuchtdioden.

Diesen fünf Finalisten bot die St.Galler Kantonalbank die Möglichkeit ihr Geschäftsmodell in vier Seminaren weiterzuentwickeln. Als Sieger des Feinschliffs hat sich Ludwig Weibel mit seiner Firma Weibel CDS AG herauskristallisiert.

Schicksalsschlag gab den Anstoss für die Idee

Das Siegerunternehmen wurde am 14. September 2010 von Ludwig Weibel gegründet. «Am 28. Mai 2010 kam ich von der Arbeit nach Hause, und ich sagte zu meinem Vater: Ich gründe eine Firma. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob er ganz verstanden hatte, worum es ging, aber er sagte, er mache mit», erinnert sich Weibel bei der Preisverleihung Ende Juli am Hauptsitz der Bank in St.Gallen.

Weibels Ziel ist es, der innovativste Hersteller von benutzerfreundlichen, anwendungsorientierten, pharmazeutischen Primärverpackungen und Devices (Anwendungshilfen) zu werden. «Anstoss dafür war ein Schicksalsschlag eines Familienmitglieds», erklärte

Weibel an der Veranstaltung weiter. Eine Verwandte des Jungunternehmers hatte sich im Spital bei der Injektion einer Spritze mit einer Krankheit infiziert. Getrieben von der Idee solche Ansteckungsherde künftig zu verhindern, tüftelte Ludwig Weibel in akribischer Arbeit und in seiner gesamten Freizeit an der Lösung dieses Problems.

Erwartungen der Jury übertroffen

Damit in Zukunft sich weder Patienten noch medizinisches Personal beim Spritzen eines Medikamentes mit einer Krankheit infizieren, bietet der Jungunternehmer die Integration aller zur Anwendung einer Injektion nötigen Funktionen in einem kompakten Produkt an. «Sie ermöglichen so eine sichere, einfachere und schnellere Verabreichung von Injektionen zur Vermeidung von Spitalinfektionen, Applikationsfehlern und Nadelstichverletzungen bei gleichzeitiger Zeiterparnis», betonte Roland Ledergerber, Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank und Jurymitglied, an der Preisverleihung. Ludwig Weibel sei ein Jungunternehmer wie man ihn sich vorstellt. «Getrieben von einer Vision und unter grossem persönlichem Einsatz versucht er seine Weibel CDS im Markt einzuführen», so Ledergerber

weiter. Sein Engagement für seine Idee und seine fachlichen Kompetenzen hätten die Erwartungen der Jury übertroffen.

Weitere Innovationen aus der Ostschweiz

Neben dem Gewinner wurden weitere vier Finalisten des STARTFELD Diamant mit je 5'000 Franken ausgezeichnet. So die Med Cell Europe AG aus Münchwilen, das erste Schweizer Unternehmen, welches aus körpereigenem Fettgewebe Stammzellen gewinnen kann, für die Zukunft konserviert und so bearbeitet, dass regenerative Zelltransplantate und weitere Anwendungen entwickelt werden können.

Weiter die Bionic Composite Technologies AG mit Standort St.Gallen, welche auf umgebauten Stickmaschinen neu Kohlefasserroving kraftliniengerecht ablegen lassen kann. Dies ermöglicht die Herstellung optimal konstruierter, leichterer, qualitativ höherwertiger Bauteile für eine fast unbegrenzte Palette von Anwendungsbereichen. Der Altstätter Outdoor-Kommunikationsspezialist outkomm gmbh wie auch die Firma Combivap AG aus Buchs, welche Spezialanfertigungen von organischen Leuchtdioden (OLEDs) entwickelt, wurden ebenfalls mit 5000 Franken ausgezeichnet.

Anzeige



«Wir generieren einen Rückenwind der unseren Kunden spürbare Vorteile bringt!»
Ralph Nater, Geschäftsführer

Ihr Rückenwind![®]

IVECO **NATER** NUTZFAHRZEUGE **BOX X** NUTZFAHRZEUGE AG **RENTIR** FAHRZEUGMIETE DIE RENTIER

Staad ▪ Gossau ▪ Müllheim www.ihrrueckenwind.ch

Verkauf und Service von IVECO und Fiat Professional Nutzfahrzeugen in der Ostschweiz

www.ihrrueckenwind.ch

KMU IN EINER PARADOXEN WELT - VOM UMGANG MIT WIDERSPRÜCHEN

Online-Anmeldung unter www.kmu-tag.ch



Thomas Zellweger



Roman Bouteillier



Markus Hengstschläger



Tanja Frieden



Wolfgang Grupp



Regula Späni



Kurt Schär



Urs Fueglistaller

26 / OKTOBER 2012

SCHWEIZER KMU-TAG ST.GALLEN

Patronat: Schweizerischer Gewerbeverband / economiesuisse / IHK St.Gallen-Appenzell / Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Veranstalter



Hauptsponsoren



Kommunikationspartnerin



Medienpartner



Jugendliche besichtigen ihre Wunschberufe

Was bisher von der Berufs- und Laufbahnberatung St.Gallen den Realschülern und –schülerinnen der städtischen Schulen zur Verfügung stand, wird nun in Zusammenarbeit mit Triebwerk auch den Sekundarschulen zu gute kommen: An jeweils zwei Nachmittagen können die Schüler und Schülerinnen ihre Wunschberufe direkt in einem Lehrbetrieb besuchen – und das massgeblich unter Anleitung von Berufsbildnern und Lernenden.

Priska Ziegler
Geschäftsführerin «Triebwerk»

Mit dem Start in die zweite Oberstufe beginnt in den Schulen auch die Vorbereitung zur Berufswahl und späteren Lehrstellensuche. Zunächst ist es wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen verschiedene Berufe kennenlernen, denn es stehen im Kanton St.Gallen rund 150 Lehrberufe zur Auswahl. Gemäss einer Studie der Fachhochschule für Wirtschaft St.Gallen basiert die Berufswahl stark auf Empfehlungen von Eltern, Lehrpersonen und Kollegen. Dies kann das Feld der bekannten Berufe einschränken. Weniger bekannte oder gefragte Berufe, wie zum Beispiel jene in der Baubranche und in der Industrie, werden dann nicht geprüft, obwohl sie grosse Entwicklungs- und Karrierechancen bieten.

Besichtigung als beste Möglichkeit

Für Thomas Brunner, Reallehrer im OZ Zil ist klar: «Eine Besichtigung in einem Lehrbetrieb ist die beste Möglichkeit, erste Einblicke in die Welt eines Wunschberufes zu erhalten.» Im Lehrplan sind denn auch Berufserkundungsnachmittage aufgeführt. Hier will der Verein «Triebwerk Region St.Gallen» in Zusammenarbeit mit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen unterstützen, indem die Schulen ein vielseitiges Angebot an Lehrberu-



fen und -betrieben erhalten. Initiiert von der Wirtschaft Region St.Gallen (WISG), will der Verein Triebwerk Jugendliche und Lehrpersonen über Lehrberufe und -betriebe informieren und die Lehrpersonen bei der Vorbereitung auf die Berufswahl, der Suche nach Schnupperlehren und Lehrstellen unterstützen.

Neu auch für Sekundarschüler(innen)

Christian Crottogini, Leiter des städtischen Schulamtes, unterstützt denn auch die Anstrengungen der Oberstufenlehrpersonen und der Berufs- und Laufbahnberatung und nutzt das Netzwerk von Triebwerk. Erstmals werden die Schüler und Schülerinnen der zweiten Oberstufen der städtischen Schulen im Herbst 2012 an zwei Nachmittagen zwei Berufe in einem Lehrbetrieb besichtigen kön-

nen. Das Konzept dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem städtischen Schulamt, der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen sowie dem Verein Triebwerk ausgearbeitet: Es sollen rund 50 Lehrberufe an sechs Nachmittagen von rund 450 Jugendlichen besichtigt werden können. Begleitet werden die Gruppen von Fachpersonen der Berufs- und Laufbahnberatung und/oder Lehrpersonen.

Der grosse Vorteil dieser Berufsbesichtigungen liegt in der zeitlich kompakten Durchführung, die die Unternehmen in Organisation und Durchführung entlastet. Auch die Lernenden selbst werden bei diesen Berufsbesichtigungen im Mittelpunkt stehen, denn ihre Aussagen und Botschaften nehmen die Jugendlichen sehr gut auf. Entsprechend erhalten die Lehrbetriebe von den Organisatoren auch einen Leitfaden.

Bilden Sie Lernende aus? Dann machen Sie mit! Anmelden können Sie Ihren Lehrbetrieb bis 15.09.2012 unter www.triebwerk-sg.ch. Fragen beantworten wir gerne unter 071 280 20 92.

Anzeige

Voll auf der Höhe mit Produkt und Service.



LOGISTIK – CENTER AG

Nutzfahrzeuge
Gabelstapler
Service Dienstleistungen
Mieten

Küng Logistik-Center AG • Niederstettenstr. 13 • 9536 Schwarzenbach
071 929 55 44 • info@kuengag.ch • www.kuengag.ch



ZbW – das Zentrum für berufliche Weiterbildung St.Gallen



Das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in St. Gallen wurde 1946 auf Initiative von Industrie und Gewerbe gegründet. Durchgeführt werden in erster Linie Lehrgänge, die auf eine eidgenössische Berufsprüfung mit Fachausweis, auf eine eidgenössische höhere Fachprüfung mit Diplom oder auf den Diplomtechnik-«HF»-Abschluss vor-

bereiten (HF = Höhere Fachschule, früher «TS» – Technikerschule – genannt). Für einige Branchen und Fachbereiche (z.B. Elektro-Installationsgewerbe, Maschinentechnik, Betriebstechnik, Energiemanagement, Qualitätsmanagement, Berufspädagogik, usw.) ist das ZbW die Bildungsstätte schlechthin.

Mehr als 400 qualifizierte Fachleute aus der Berufspraxis engagieren sich nebenamtlich als Lehrbeauftragte für das ZbW und vermitteln ihr fundiertes Fachwissen zum Nutzen der über 6'000 eingeschriebenen Kursteilnehmer/innen. Das ZbW gilt unter Berufsleuten als Leistungsschule – wer die Lehrgänge erfolgreich absolviert hat, geniesst entsprechende Anerkennung und verfügt über ein solides Rüstzeug für die weitere berufliche Laufbahn. Auf 7000 m2 steht eine moderne und grosszügige Bildungsinfrastruktur zur Verfügung, die sowohl per Stadtbus als auch vom Autobahnanschluss St.Gallen-Winkeln aus sehr gut erreichbar ist (eigene Parkplätze).

Kontakt

www.zbw.ch; info@zbw.ch;
Telefon 071 313 40 40

Adresse:

Gaiserwaldstrasse 6, 9015 St. Gallen-Winkeln

Erreichbarkeit/Lage:



«Während sich die HEV Verwaltungs AG um den Verkauf unserer Liegenschaft kümmerte, konnten wir uns voll und ganz auf den Umzug konzentrieren. Dadurch geniessen wir schon heute unser neues Zuhause. Sie auch?»



HEV Verwaltungs AG
Hauptsitz St. Gallen
071 227 42 60
www.hevsg.ch

HEV Verwaltungs AG
Niederlassung Linthgebiet
055 220 59 59
www.hevsg-linthgebiet.ch

HEV Verwaltungs AG
Immoshop Toggenburg
071 913 50 90
www.hevsg-toggenburg.ch

Lehrabschlussfeier der Elektroberufe an der GBS St.Gallen

Lehrabschluss – Zeit zum Ausruhen?

In einem waren sich alle Referenten an der Abschlussfeier einig, viel Zeit zum Ausruhen bleibt den frisch diplomierten Berufsleuten nicht. Ein Berufsabschluss ist zwar eine wichtige Etappe im Berufsleben, aber noch lange nicht der Abschluss des Lernens.

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

Der St.Galler Stadtrat Fredy Brunner zeigte in seinem Kurzreferat an seinem eigenen Beispiel auf, dass ein Berufsweg nicht immer gradlinig verlaufen muss. Veränderungen und Brüche seien immer auch Gelegenheiten, neues zu lernen und wichtige Erfahrungen zu machen. Bei einem kurzen Überblick über die aktuellen Projekte der Stadt stellte er fest, dass gerade auf die Elektrobranche grosse Herausforderungen warten. «Ihr seid ein wichtiger Teil der Energiewende» bemerkte er im Hinblick auf die energiepolitischen Umwälzungen der nahen Zukunft, bei denen die Stadt St.Gallen eine Pionierrolle einnehme. Auch die Begrüssung von Urs Gubler, Prorektor der GBS St.Gallen, war ein Plädoyer für lebenslanges Lernen. Jetzt sei für die erfolgreichen Lehrabgänger der Zeitpunkt, sich neue Ziele zu setzen und sich die Frage zu stellen: Was mache ich aus meinem Leben?

Höhepunkt des Abends war aber die Übergabe der Diplome und Notenausweise durch Stephan Herzig, Vorstandsmitglied VESA, die Chefexper-



Die Besten des Jahrgangs 2012

ten Carl Keel, Elektroplaner, Niklaus Friberg, Telematiker, sowie die Klassenlehrer an alle erfolgreichen Prüflinge. Mit der Note 5,4 schlossen Manuel Mock, abw elektro gmbh, St.Gallen, bei den Elektroinstallateuren und Sven Neff, A. Lehmann Elektro AG, Gossau, bei den Telematikern ab. Weitere 10 Absolventen mit Note 5 und höher wurden geehrt. Insgesamt stellten sich 148 Kandidaten der Prüfung, davon waren 122 erfolgreich. Beim abschliessenden Apéro feierten die jungen Berufsleute zusammen mit Angehörigen, Lehrern und Berufsbildnern den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit.

Die erfolgreichsten Lehrabschlüsse der GBS St.Gallen:

Elektroinstallateur EFZ:

Manuel Mock,

abw elektro gmbh, St.Gallen, Note 5,4

Severin Holderegger, Wäger & Co.,
Waldkirch, Note 5,3

Fabian Süess, HPH Hardegger AG,
Engelburg, Note 5,3

Gregor Wirth, Schmid AG, St.Gallen, Note 5,2

Simon Dudler, Elektro Kuhn AG,
Rheineck, Note 5,2

Braunwalder Kevin, Schmid AG, St.Gallen, Note 5.1

Montage-Elektriker EFZ:

Luca Muzzopappa,

Elektro Intra GmbH, St.Gallen, Note 5,0

Elektroplaner EFZ:

Michael Preisig, R. Tschanz Elektroplan,
Flawil, Note 5,2

Tobias Weber, Marquart
Elektroplanung + Beratung, Buchs, Note 5,1

Philipp Winkler,
IBG B. Graf AG Engineering, St.Gallen, Note 5,0

Pascal Toni Scheuchzer, Baumann Elektro AG,
St.Gallen, Note 5,0

Telematiker EFZ:

Sven Neff, A. Lehmann Elektro AG, Gossau, Note 5,4

Linus Werder, ETAVIS Grossenbacher AG,
St.Gallen, Note 5,1

LAP-Feier Wil

31 Kandidatinnen und Kandidaten des Berufs- und Weiterbildungszentrums Wil haben das Qualifikationsverfahren zum Elektroinstallateur EFZ bestanden und durften ihre eidgenössischen Fähigkeitsausweise entgegennehmen.

Mit einer Abschlussnote von 5.5 erhielt Livio Süess vom Verband ein Messgerät, das ihn auch nach seinem Abschluss an seine hervorragenden Leistungen erinnern soll. Sandro Bucher und Simon Rohner schlossen mit der Note 5.1 ab und Christian Gmür, Marcel Allenspach, Markus Wild, Randy Löffel, Philipp Tschirky, Fabio Weber, Adrian Inauen sowie Stefan Storchenegger mit der Note 5.

LAP-Feier Toggenburg

2 Elektroinstallateurinnen, 14 Elektroinstallateure und 16 Montageelektriker schlossen ihre vier- bzw. dreijährige Fachausbildung mit den Prüfungen ab und durften an der Feier in Wattwil ihre Diplome empfangen.

In diesem Jahrgang konnte Silvio Truniger aus Mosnang (Elektroinstallateur bei ew Elektro Widmer AG, Mosnang) mit der Abschlussnote 5,0 geehrt werden. Nicolas Stieger aus Wattwil vom Betrieb Bichler & Partner AG in Wattwil erreichte sogar die Note 5,1. Dabei beeindruckte vor allem die herausragende Leistung in der Berufskunde mit der Note 5,5!



Wir drucken ökologisch.
Sie auch?



eps eco-printing-system®
Chemie- und VOC-frei

Druckerei Lutz AG, Hauptstrasse 18, CH-9042 Speicher, Telefon 071 344 13 78, Fax 071 344 35 90, www.druckereilutz.ch

NEWS

■ Geschäftsstelle

Erfolgreicher Lehrabschluss

Sonja Ziegler aus Waldkirch hat auf der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen die dreijährige Ausbildung als Kauffrau (E-Profil) absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Sonja musste wegen der



Betriebsaufgabe ihres ersten Lehrmeisters die Stelle wechseln, sie hat sich dank ihrer unkomplizierten und aufgestellten Art auf der Geschäftsstelle aber rasch integriert. Mit dem erfolgreichen Lehrabschluss beginnt für Sonja Ziegler jetzt ein neuer Lebensabschnitt an ihrem neuen Arbeitsort in Gossau. Wir wünschen Sonja alles Gute auf ihrem beruflichen und privaten Weg.

■ LAP-Feiern

LAP-Feier in Buchs: Der beste Schreiner im Kanton

43 Jungschreinerinnen und Jungschreiner haben ihre Lehre bestanden. Aus den Händen ihres Klassenlehrers und ihrer Lehrmeister nahmen sie die Zeugnisse entgegen und feierten anschliessend beim gemeinsamen Nachtessen weiter. Speziell geehrt wurde der Grabser Jungschreiner Bruno Zindel von der



Sie schlossen die Schreinerlehre EFZ mit einer Note von 5,0 und mehr ab. V.l.: Ralph Schneider, Stefan Derungs, Bruno Zindel, Corsin Honegger, Roland Schister und Alexander Tanner.

Dütschler AG in Salez. Er schloss mit der sagenhaften Note von 5,7 ab. Damit ist er im Kanton St.Gallen bester Schreiner des diesjährigen Abschlussjahrgangs.

Erfolgreicher Schreiner nachwuchs auch in Flawil

74 Jungschreinerinnen und Jungschreiner von der Schreinerfachschule Flawil haben ihre Lehre bestanden. Speziell geehrt wurden diejenigen, welche die Note 5,0 oder mehr erreicht haben. Allen voran der Bischofszeller Elia Gotsch von der Scherrer Schreinerei AG in Niederhelfenschwil und der Jonschwiler Prisco Egli von der Türmlihuus Lombriser AG in Flawil. Die beiden schlossen mit der sagenhaften Note von 5,5 ab und sind damit zweitbeste Schreiner des diesjährigen Abschlussjahrgangs im Kanton St.Gallen.



Stolz präsentieren die besten Absolventen ihren «Hobel»: V.l.: Martina Fritsch, Marius Kopp, Fabian Huser, Melanie Schoch, Adrian Wick, Roman Bischof, Jan Lengwiler, Fabian Fässler, Marcel Fraefel, Prisco Egli, Elia Gotsch und Aaron Müller.

Milchtechnologien heben ins Berufsleben ab

28 junge Milchpraktiker und Milchtechnologien haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Neun von ihnen mit Note 5 und darüber. Vor drei Jahren hatten 24 Milchtechnologien und vor zwei Jahren sechs Milchpraktiker aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell AI und



Die Jahrgangsbesten Martin Dobler aus Flawil (5,6), Lukas Hinterberg aus Gais (5,7) und Oliver Bieri aus Aadorf (5,6) bedienen sich am Gabentempel.

AR, Graubünden und Zürich ihre Ausbildung aufgenommen. Nun sind sie am Ziel angelangt. Vor einigen Wochen hatten sie sich mit Vertretern der Verbände, ihren Lehrern, Lehrmeistern und Eltern im Festsaal der Psychiatrischen Klinik Wil zur Verteilung der Lehrbriefe eingefunden.

Notenfeier

Landmaschinenmechaniker

In der Aula des BBZ Weinfelden fand die Notenfeier der drei Berufe Baumaschinen, Motorgeräte und Landmaschinenmechaniker statt. Die Fachverbände Landtechnik der Kantone Thurgau, St.Gallen und beiden Appenzell hatten die Lernenden, Eltern und Lehrmeister dazu eingeladen. 60 Kandidaten waren zur Prüfung angetreten, davon 49 Landmaschinenmechaniker, 8 Baumaschinenmechaniker und 3 Motorgeräte-



Der Beste: Martin Brauchli mit Note 5.3

mechaniker. 59 Lernende schafften diese Hürde und durften ihren Notenausweis entgegennehmen.

City-Garage hat den besten Lehrling

Rico Freund heisst der Kandidat, der die Lehre zum Automobil-Mechatroniker EFZ mit der Spitzennote 5,6 abgeschlossen und damit 2012 die höchste Bewertung der Ostschweiz unter rund 70 Teilnehmern erhalten hat. Der junge Mann wird aufgrund seines hervorragenden Resultats am 25. August am Casting zur Schweizermeisterschaft teilnehmen können.



Rico Freund (rechts) schloss mit der Spitzennote 5.6 ab

Rico Freund Freund sagt, er sei nur zu Beginn der Prüfungen nervös gewesen: «Im praktischen Teil sind während zweier Tage 16 Posten mit verschiedenen Arbeiten rund ums Auto zu absolvieren. Da hat man schon Respekt, besonders, weil es sich um 16 verschiedene Fabrikate handelt.» Die schriftlichen Prüfungen waren für den Zwanzigjährigen mit Berufsziel Auto- oder Maschineningenieur dann weniger nervenaufreibend – und am Schluss hat ja alles gut geklappt.

■ kmu frauen

kmu frauen bei Bad RagARTz

Mehr als 50 KMU-Frauen genossen die fantastische Ausstellung in Bad Ragaz. Unter fachkundiger Führung durchstreiften sie das Ausstellungsgelände und liessen sich über die



einzelnen Kunstwerke informieren. Begeistert waren auch die schweizerischen KMU-Frauen, die im Rahmen der nationalen Präsidentinnen-Konferenz am Anlass teilnahmen.

Events kmu frauen st.gallen



gewerbe
st.gallen

11. September 18.00 Uhr
Impulsseminar
«Die Kunst des Small Talks»
Referentin Jacqueline Scherrer
Wo: Pius Schäfler AG, Gossau

15.10.12 Olma Spezial
29.11.12 Krippenausstellung
in Lichtensteig, ab ca. 16.00

Detaillierte Einladungen folgen.

www.kmufrauen-sg.ch

Bereits jedes dritte KMU ist Raiffeisen-Kunde

Keine andere Bankengruppe der Schweiz verfügt über so viel Erfahrung im Geschäft mit kleineren und mittleren Unternehmen wie Raiffeisen. Ihre lokale Verankerung und eigene Erfahrung als KMU machen die Bank zum Partner auf Augenhöhe.

Für den Besitzer einer KMU ist es nicht immer einfach, die richtige Bank zu finden. Entscheidend sind für ihn Vertrauen, Kompetenz und persönliche Beratung. Dafür geht er mit Vorteil zu einer Bank, welche auf die individuellen Bedürfnisse seines Unternehmens vertieft eingeht und die Herausforderungen des Kunden und die lokalen Verhältnisse bestens kennt.

Bankberatung von KMU zu KMU

Inzwischen trauen dies über 129'000 Unternehmen Raiffeisen zu – bereits jedes dritte KMU der Schweiz. Einige setzen seit Generationen auf Raiffeisen: «Zu vielen KMU bestehen langjährige Beziehungen», sagt Hans Albrecht, Bereichsleiter Firmenkunden bei Raiffeisen Schweiz. Diese Kontakte hat Raiffeisen in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und vertieft.

Ein Schlüssel zum Erfolg liegt in der genossenschaftlichen Struktur: Die über 300 unternehmerisch unabhängigen Raiffeisenbanken sind selbst typische KMU und wissen genau, was deren Anliegen und Interessen sind.

Fokus auf kleinen Unternehmen

Raiffeisen ist denn auch spezialisiert auf kleinere und mittlere Unternehmen. So zählen über 90 Prozent der Firmenkunden zu den Kleinstunternehmen (weniger als 10 Mitarbeitende) und weitere knapp 7 Prozent zu den Kleinunternehmen (10 bis 49 Mitarbeitende). Dadurch berät jede Bank ihre Kunden auf Augenhöhe und kann ihnen massgeschneiderte Lösungen anbieten.

Die emotionale und geografische Nähe sind in einem Geschäft, wo Vertrauen eine wichtige Rolle spielt, von grosser Bedeutung. Denn die



Beratung und die Entscheide im Firmenkundengeschäft fallen vor Ort und nicht in einer fernen Zentrale, die wenig oder keinen Bezug zum einzelnen KMU und den lokalen Verhältnissen hat. «Die starke Präsenz von Raiffeisen in allen Regionen des Landes ist im Firmenkundengeschäft ein grosser Vorteil», sagt Hans Albrecht.

Fachleute beraten kompetent

Doch es braucht nicht nur Kenntnisse über die Situation vor Ort, sondern auch über die Bedürfnisse von Unternehmen. «Die Berater sind speziell geschult, viele Banken haben sich im Bereich Firmenkunden personell verstärkt und in unseren Regionalzentren arbeiten Experten mit viel Know-how», sagt Albrecht. Im

Bedarfsfall steht den Raiffeisenbanken das Spezialistenwissen der acht, auf die ganze Schweiz verteilten, regionalen Firmenkundenzentren zur Verfügung. Zudem können die Berater beispielsweise bei der Nachfolgeberatung auf ein Netzwerk mit unabhängigen, meist lokalen Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten, Rechtsanwälten und weiteren Spezialisten zurückgreifen.

Egal ob ein KMU mehr Liquidität braucht, vor grösseren Investitionen steht oder nach einer neuen Gesellschaftsform sucht: Wer Unterstützung braucht, bekommt sie bei Raiffeisen von kompetenter Seite.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

29.08.2012 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Zyklusanlass FHSG, St.Gallen
29.08.2012 PRO City Stadtarena, St.Gallen
30.08.2012 kmu frauen, Delegierten-Anlass,
St.Gallen
03.09.2012 OBA Gewerbelunch, St.Gallen
11.09.2012 kmu frauen, Impuls-Seminar
17.09.2012 Sektionshöck der ASTAG, Stachen
15.10.2012 kmu frauen, OLMA Spezial
22.10.2012 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Mitgliederanlass
23.10.2012 KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
29.10.2012 Bau- und Wirtschaftskonferenz, St.Gallen
07.11.2012 AGVS Garagistenstamm
22.11.2012 Treffen mit Verbandsspitze, St.Gallen
29.11.2012 kmu frauen, Weihnachtsmarkt
Lichtensteig
05.02.2013 KGV Präsidentenkonferenz, St.Gallen
11.02.2013 Städtische Bauwirtschaftskonferenz
06.03.2013 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Zyklusanlass FHSG, St.Gallen
14.05.2013 KGV Präsidentenkonferenz, Wattwil
20.08.2013 KGV Präsidentenkonferenz, St.Gallen

20.08.2013 Bau- und Wirtschaftskonferenz,
St.Gallen
28.08.2013 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Zyklusanlass FHSG, St.Gallen
02.09.2013 OBA Gewerbelunch
21.10.2013 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Mitgliederanlass
05.11.2013 KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
21.11.2013 Treffen mit Verbandsspitze, St.Gallen

Versammlungen

01.05.2013 KGV Delegiertenversammlung, Gossau
13.05.2013 GV Gewerbe Stadt St.Gallen
13.05.2013 DV Gruppe Handel

Ausstellungen

31.8.-04.9.2012 OBA Ostschweizer
Bildungsausstellung
30.8.-03.9.2013 OBA Ostschweizer Bildungsausstellung

Sessioenen der eidgenössischen Räte

ab 10.09.2012 Herbstsession
ab 26.11.2012 Wintersession
ab 04.02.2013 Frühjahrsession
ab 15.04.2013 Sondersession
ab 03.06.2013 Sommersession
ab 09.09.2013 Herbstsession
ab 25.11.2013 Wintersession

Sessioenen Kantonsrat St.Gallen

Ab 25.2.2013, ab 03.06.2013, ab 16.09.2013,
ab 25.11.2013

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

23.09.2012 Gemeindewahlen
25.11.2012 Eidg. Abstimmungstermine
03.03.2013 Eidg. Abstimmungstermine
09.06.2013 Eidg. Abstimmungstermine
22.09.2013 Eidg. Abstimmungstermine
24.11.2013 Eidg. Abstimmungstermine

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 10/2012 16. Oktober 2012
Nr. 11/2012 13. November 2012
Nr. 12/2012 11. Dezember 2012
Nr. 01/2013 22. Januar 2013
Nr. 02/2013 19. Februar 2013
Nr. 03/2013 19. März 2013
Nr. 04/2013 23. April 2013
Nr. 05/2013 28. Mai 2013
Nr. 06/2013 18. Juni 2013

Branchenregister

Aus- und Weiterbildung

■ BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum
Buchs 081 755 52 00/77
■ ZBW – Zentrum für berufliche
Weiterbildung, St.Gallen 071 313 40 40

Autozentrum

■ Autozentrum Max Frei AG, Oberuzwil
071 955 76 80

Baugeschäfte

■ Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
■ Slongo AG, Herisau + Gossau 071 354 80 80
■ Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 65

Elektrotechnik – Telekommunikation

■ Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau/Service

■ Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung

■ Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei

■ Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Nutzfahrzeuge

■ Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
■ Nater Nutzfahrzeuge AG, Staad 071 858 66 66
■ Küng Logistik-Center AG,
Schwarzenbach 071 929 55 44
■ Thomann Nutzfahrzeuge AG,
Schmerikon 055 286 21 90

Treuhand

■ OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34
■ Bonfida, St.Gallen 071 226 91 91
■ Inspecta Treuhand AG, St.Gallen
071 243 56 60

Pensionskasse

■ ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Unternehmensberatung/Steuerberatung

■ Provida, Rorschach 071 844 46 46

Webregister

Aus- und Weiterbildung

■ BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum
Buchs www.bzb.ch
■ ZBW – Zentrum für berufliche
Weiterbildung, St.Gallen www.zbw.ch

Autozentrum

■ Autozentrum Max Frei AG, Oberuzwil
www.autozentrum.ch

Baugeschäfte

■ Fritz Bruderer AG, St.Gallen
www.bruderer-bau.ch
■ Slongo AG, Herisau www.slongoag.ch
■ Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation

■ Huber + Monsch AG, St.Gallen
www.hubermensch.ch

Fensterbau/Service

■ Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung

■ Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei

■ Baumgartner & Co. AG, St.Gallen
www.baumgartnerkaffee.ch

Nutzfahrzeuge

■ Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
■ Nater Nutzfahrzeuge AG, Staad, Staad
www.nater.ch
■ Küng Logistik-Center AG,
Schwarzenbach www.kuengag.ch
■ Thomann Nutzfahrzeuge AG,
Schmerikon www.thomannag.com

Treuhand

■ OBT AG, St.Gallen www.obt.ch
■ Bonfida, St.Gallen www.bonfida.ch
■ Inspecta Treuhand AG, St.Gallen
www.inspecta.ch

Pensionskasse

■ ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Unternehmensberatung Steuerberatung

■ Provida, Rorschach www.provida.ch

Impressum

Redaktionsteam

Bruno Fässler Redaktion und Disposition
Felix Keller Vorsitz/Gewerbepolitik und
Trägerverbände
Markus Sieger Berufs-Aus- und
-weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler Sektionen
Manuela Eberle Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung

Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Zürcherstrasse 170
Postfach, 9014 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
ISDN 071 260 17 22
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel 071 272 80 54

Satz/Gestaltung

Aspasia Frantzis, MetroComm AG,
Zürcherstrasse 170, Postfach, 9014 St.Gallen

Druck

galledia ag, 9230 Flawil

Erscheinungsweise

Erscheint 11x jährlich, 56. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionschluss: 3. September 2012
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewer-
beverbandes St.Gallen.



**EuroBonus bis zu
Fr. 8'000.-***

Profitieren Sie jetzt vom starken Schweizer Franken!

Ab sofort erhalten Sie auf alle VW Nutzfahrzeuge folgenden EuroBonus:

Caddy Entry Kastenwagen und Kombi	Fr. 2'000.-
Transporter Entry Kastenwagen und Kombi	Fr. 2'500.-
Amarok SingleCab	Fr. 2'500.-
Crafter Swiss Champion	Fr. 2'500.-
Transporter Swiss Champion	Fr. 2'500.-
Caddy und Caddy Maxi Kastenwagen und Kombi	Fr. 4'000.-
Transporter	Fr. 4'000.-
Amarok DoubleCab	Fr. 5'000.-
Crafter	Fr. 5'000.-
Caravelle	Fr. 8'000.-



* Der EuroBonus ist gültig bis am 30. September 2012 und inkl. MwSt. Das Angebot ist gültig für Privat- und Flottenkunden und gilt für abgeschlossene Verträge bis am 30. September 2012.



Nutzfahrzeuge



City-Garage AG
Zürcher Strasse 162
9001 St. Gallen
Tel. +41 71 274 80 74
www.city-garage.ch